

Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **15 (2008)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Flipside 400 AW

AKTION

Einer der sichersten Rucksäcke der Welt.

Lowepro



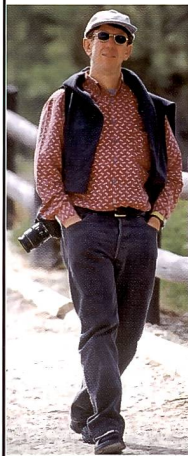
Flipside Aktion

Vom **01.11.08 bis zum 31.01.09** starten wir unsere neue Handelsaktion. In dieser wird die Flipside Familie mit dem neuen 400 AW in den Fokus gestellt. Nehmen auch Sie an der Aktion teil und fordern Sie Ihr Paket mit **Werbematerialien** zur Abverkaufsunterstützung gleich an.

DayMen (Schweiz) AG
Kirchgasse 24 | 8001 Zürich
Tel: +41 (0) 44 500 53 53
kontakt@daymen.ch

nachruf

Hans R. Kunz – ein Leben für die Fotoschule



Dass Hans R. Kunz (geboren am 8. Mai 1952), Inhaber der Fotoschule Kunz, am 6. November auf einer Fotosafari in Namibia völlig unerwartet aus dem Leben gerissen wurde, war für alle, die ihn kannten, ein kaum überwindbarer Schock. Er fühlte sich an jenem Morgen unwohl, kehrte in die Wolwedans Lodge zurück, und verschied dort plötzlich an Herzversagen auf Grund einer Magen-Darm-Blutung.

Hans R. Kunz hatte eine kaufmännische Ausbildung auf dem Flughafen Kloten durchlaufen, wo auch seine Begeisterung für die Fliegerei erwachte. Später war er als Steward bei der Swissair tätig, danach bei Nikon AG im Verkauf und in der Kundenberatung und machte sich 1979 mit einem eigenen Fotogeschäft und der angegliederten Fotoschule selbständig. Die Fotoschule erwies sich schon bald als sehr erfolgreich, weil es Hans R. Kunz mit seiner humorvollen und positiven Wesensart und seiner hohen fachlichen Kompetenz verstand, Leute zu motivieren und auch komplizierte Zusammenhänge gut verständlich zu erklären.

Aus Fotokursen wurden mit der Zeit auch Fotoreisen, wobei es ihm die faszinierenden Lichtverhältnisse und die farbigen Landschaften Namibias besonders angetan hatten. Allerdings sollte er von seiner neunten Namibia-Safari nicht mehr zurückkehren. Mit seiner Fotoschule hat Hans R. Kunz unzähligen Menschen zu besseren Bildern und mehr Freude an der Fotografie verholfen und damit einen wichtigen Beitrag an die Schweizer Fotoszene geleistet.

Die Weiterexistenz seines Lebenswerkes ist gesichert, weil sich seine Schwester Barbara Kunz zusammen mit dem bisherigen Mitarbeiter Dominik Baur und zwei neu engagierten Kursleitern entschlossen haben, die Fotoschule Kunz im Sinne ihres Gründers weiterzuführen.

Hans R. Kunz wird uns mit seiner positiven Lebenseinstellung und seiner fröhlichen Natur immer in bester Erinnerung bleiben. *Urs Tillmanns*

Sony World Photography Awards

Zum zweiten Mal findet 2009 die Verleihung der Sony World Photography Awards (SWPA) statt. Im September 2008 wurde die Zusammenarbeit mit dem «Prince's Rainforest Project» (PRP), bekannt gegeben. Zu-

einem speziellen Umweltaspekt der Region hervorzubringen.

Das erweiterte einwöchige «World Photography Festival» in Cannes beinhaltet Gespräche, Seminare, Vorführungen, Buchsignaturen und Treffen. Der Wettbewerb für Profifotografen wird umgestaltet und umfasst die unabhängigen Genres «Fotojournalismus und Dokumentar fotografie», «Kommerziell» und «Schöne Künste». Erstmals wird der Sony Kampagnen-Award für Foto-Amateure vergeben, die ihre Leidenschaft für Fussball und Fotografie miteinander verbinden.



Das Gewinnerporträt von Vanessa Winship vom letzten Jahr.

sätzlich zu den zwölf Awards für Profi- und Amateurfotografen wird es im kommenden Jahr spezielle PRP Awards geben. Sie spiegeln das zentrale Thema der SWPA 2009 wider: Unsere gemeinsame Umwelt.

Die an den SWPA 2009 teilnehmenden Profifotografen werden im Rahmen des Wettbewerbs um die Teilnahme an einem Projekt wetteifern, das alle Regenwald-Gebiete der Welt dokumentieren soll. Doch auch die Amateurfotografen sind dazu eingeladen, mit ihren Arbeiten zu einer weltweiten Kampagne zur Rettung der Regenwälder beizutragen.

Zu den Neuerungen der Sony World Photography Awards gehören u.a. ein umfangreicheres Hochschul-Programm. Ziel des kommenden Studentenwettbewerbs ist es, aus jedem Land ein Foto zu

Die Ausstellung «Discovering World of Images» geht auf Welttournee. Seit der Einführung der SWPA im vergangenen Jahr konnte Sony mehr als 70'000 Neuaufnahmen aus 178 Ländern verzeichnen. Knapp 100 der weltbesten Fotografen beraten und entscheiden über die Verleihung der Sony World Photography Awards. Zu ihnen gehören unter anderem Elliott Erwitt, Mary-Ellen Mark, Susan Meiselas, Bruce Davidson und Tom Stodart. Darüber hinaus ergänzen Galeristen, Leiter von Bildagenturen, Verbandsvertreter, Bildredakteure, Kritiker und Herausgeber die Jury.

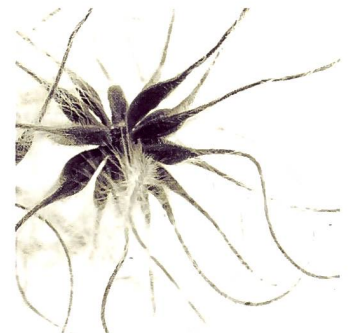
Abgabeschluss in den Wettbewerben für Profi- und Amateurfotografen ist am 31. Dezember 2008. Die Bilder aller Finalisten in den Wettbewerben für Profi- und Amateurfotografen werden in einer Ausstellung im Palais des Festivals in Cannes vom 14. bis 18. April 2009 zu sehen sein. <http://www.worldphotographyawards.org>

Ines Hulftegger: «Dank HP Designjet Z3200 völlig unbeschwert an die Arbeit herangehen»

Angefangen hat alles mit einem Geburtstagsgeschenk: Drei Bilder, die Ines Hulftegger für eine Freundin anfertigte, brachten buchstäblich den Stein ins Rollen. Heute sind die gewagten Bildkompositionen der Wintherthurer Fotokünstlerin gefragte Objekte.

erst im Druck als FineArt-Print auf Leinwand erschöpft. Auf der grossformatigen Leinwand wird die Vielfalt der Natur beinahe greifbar. Fotografiert mit einer digitalen Spiegelreflexkamera, meist mit Makroobjektiven und schliesslich auf einem Designjet Z3200 auf Leinwand ausgedruckt, werden die fertigen Bilder

ren mit Fragen rund um Color Management, Software und Druck. Die TG-Soft verkauft Grossformatdrucker, wartet und repariert Geräte in der ganzen Schweiz und bietet auch einen Rundum-Service auf den Gebieten Proofing und High-End Digitaldruck. Aldo Pojer hat es vor allem die neue Rottinte des Design-



In der Fotografie und der digitalen Bildbearbeitung hat Ines Hulftegger ihre Passion gefunden. Nach einer pädagogischen Grundausbildung, einer Zweitausbildung in Modedesign und mehreren Jahren erfolgreicher Tätigkeit entdeckte Ines Hulftegger ihre Leidenschaft für das Medium Fotografie.

Doch die Auseinandersetzung mit Kamera und Objektiv, die technischen Aspekte alleine genügten noch nicht, um ihren inneren Bildern Ausdruck zu verleihen. Erst die digitale Bildbearbeitung als intensiver künstlerischer Prozess brachten die Kunstform hervor, die sie heute als ihre Passion bezeichnet und die sich

auf einem Keilrahmen aufgespannt zu jenen Kunstwerken, die sich zunehmender Beliebtheit erfreuen. Bewusst wählt Ines Hulftegger die Leinwand zur Präsentation, wegen «der Struktur, der Beschaffenheit, der Art und Weise, wie die Tinte in die Oberfläche eindringt».

Einen «Wahnsinnsschub» habe sie erlebt in den vergangenen drei Jahren, seit sie sich intensiv mit dem Tintenstrahldruck beschäftigt hat. Grosse Unterstützung bei der Realisation ihrer Projekte erhält Ines Hulftegger von ihrem Lebenspartner Aldo Pojer. Seine Firma eigene – TG-Soft GmbH in Bischofszell – beschäftigt sich seit Jah-

jet Z3200 angetan, die jedem Farbdruck den letzten Schliff verleiht. Dazu kommt der Gloss Enhancer, der wirksam das sogenannte Bronzing verhindert.

Er lobt die einfache Bedienung des Druckers - «endlich ein Drucker, den man ohne Studium bedienen kann» - und die Medienvielfalt: «HP-Papiere sind für uns die beste Wahl», sagt er. Der Designjet Z3200 sei deshalb die ideale Wahl für Fotografen, die ihre Bilder selbst bearbeiten und ausgeben wollen.

Für Ines Hulftegger bedeutet der Z3200, «dass ich mich jetzt völlig unbeschwert an meine Arbeit heranwagen kann».

www.inexdesign.ch



invent

<http://www.hp.com/go/de/Z3200>

Samsonite



Product made and distributed by Hama
under license from Samsonite Corporation

Hama Technics AG www.hama.com
Tel. +41 43 355 34 40

Neuer Name für BenQ Schweiz AG

Die BenQ Schweiz AG firmiert ab dem 1. Dezember 2008 unter der BenQ Deutschland GmbH, Hamburg, Zweigniederlassung Dietikon. Diese Umfirmierung ist ein rein formaler Akt, so dass sich an den Kontaktdaten der Ansprechpartner, an dem Service und an der Abwicklung für die Kunden nichts ändert. Denis Luise bleibt auch weiterhin in seiner Funktion als Sales Director tätig. Das Team in der Schweiz wird ab sofort durch Thomas Müller als neuer Country Head und Holger Scherf als Marketing & Communication-Verantwortlicher verstärkt.

Thomas Müller übernimmt als Country Head der BenQ Deutschland GmbH, Hamburg, Zweigniederlassung Dietikon, die Leitung des Schweizer Marktes. Er verfügt über eine langjährige IT-Branchen Erfahrung und ist seit über einem Jahr für BenQ tätig, zuletzt als Business Director Displays für den nordwest-europäischen Markt.

Mit Holger Scherf, Nachfolger von Helga Reiter und damit neuer Ansprechpartner für den Bereich Marketing & Communication, gewinnt das Schweizer Team einen erfahrenen Marketing-Experten, der seit Gründung der BenQ Deutschland GmbH (2001 in Hamburg) die Marke BenQ kommunikativ unterstützt.

BenQ Schweiz AG, 8953 Dietikon, Tel. 044 743 99 99, www.benq.com

Neues Licht von BenQ: MP727



BenQ stellt Anfang Januar 2009 den DLP-Projektor MP727 vor, der speziell für den Einsatz in mittleren bis grossen Konferenzräumen, Bildungsstätten und öffentlichen Einrichtungen bestimmt ist. Der Projektor mit Ledertextur verfügt über eine XGA-Auflösung (1024 x 768 Pixel), einen Kontrastwert von

3500:1 und eine hohe Lichtstärke von 4300 ANSI-Lumen. Sie stellt auch bei hellstem Umgebungslicht jederzeit ein klares und scharfes Bild sicher. Für einen professionellen Eindruck sorgt die My Screen-Funktion, mit welcher ein im Projektor gespeichertes Bild beim Einschalten des Gerätes als Startbildschirm angezeigt wird. Das Business-Modell überzeugt zudem durch weitere technische Funktionen wie Wandfarbkorrektur, Schnellkühlfunktion oder HDTV-Kompatibilität sowie zahlreiche Anschlussmöglichkeiten wie eine HDMI 1.3- und DVI-Schnittstelle (beide mit HDCP-Unterstützung). Der unverbindliche Verkaufspreis inkl. MwSt. für den BenQ MP727 beträgt CHF 1'999.-. BenQ Schweiz AG, 8953 Dietikon, Tel. 044 743 99 99, www.benq.com

Beseitigt USB 3.0 Flaschenhals?

Auf der englischsprachigen Website <http://www.usb.org/developers/docs/> können seit einiger Zeit die Standards von USB 3.0 eingesehen werden. Dieser soll einen Datendurchsatz von bis zu 300 MBytes pro Sekunde ermöglichen und zur Erhaltung der Kompatibilität mit älteren USB-Standards (USB 2.0 und USB 1.1/1.0) auch die langsameren Übertragungsmodi Highspeed (max. 60 MBytes/s), Fullspeed (max. 1,5 MBytes/s) und Low-speed (0,18 MBytes/s) unterstützen. Millionen von Fotografen dürften sehnsüchtig auf diese neue Schnittstelle

warten, denn mit den immer höher werdenden Auflösungen von Bildsensoren in Digitalkameras werden auch die Bilddateien immer grösser. So dauert es immer länger, um die Bilder von der Kamera bzw. der Speicherkarte auf den Computer zu übertragen.

Da eine höhere Komprimierung von Bilddaten aus Qualitätsgründen nicht wirklich wünschbar ist, scheint die Entwicklung von schnelleren Rechenprozessoren in Computern und vor allem schnelleren Schnittstellen der einzige gangbare Weg zu sein.

Sigma kauft Foveon

Sigma glaubt an den Erfolg der X3-Sensor Technologie. Vor kurzem hat der Objektiv- und Kamerahersteller sämtliche Aktien der Foveon Inc. in San Jose (US-Bundesstaat Kalifornien) gekauft. Sigma schreibt in einer Pressemitteilung, dass man so neue Sensoren entwickeln und deren Integration in neue Kameras vereinfachen könne. Foveon wird weiterhin in der Forschung und Entwicklung tätig sein. Die X3-Sensoren bedienen sich der dem Film nachempfundenen Dreischichtentechnologie in dem der Sensor mit drei auf unterschiedlichen Farben sensibilisierten Silikonsschichten – jeweils eine für Rot, Grün und Blau – ausgestattet ist. Herkömmliche Sensoren sind mit einem sogenannten Bayerfilter ausgestattet, bei dem die einzelnen Pixel die Farben aufgrund der im Schachbrettmuster angeordneten RGB-Filter interpolieren müssen. Dies entfällt bei der von Foveon entwickelten Technologie. Zur Zeit sind die Modelle SD14 und DP1 von Sigma mit einem Foveon Sensor ausgestattet.

Adobe: Flash Media Server 3,5

Adobe kündigte die neuen Versionen von Adobe Flash Media Interactive Server 3.5 und Adobe Flash Media Streaming Server 3.5 an. Die neuen Server sind Schlüsselkomponenten der Adobe Flash Plattform und enthalten eine Reihe neuer Funktionalitäten zur Bereitstellung interaktiver Medien: dynamisches Streaming, verbesserte Unterstützung des H.264-Videoformats sowie von High Efficiency AAC (HE-AAC) Audio. Zudem besteht die Möglichkeit, einen Live Stream zu unterbrechen und zu durchsuchen. Mit diesen Neuerungen lässt sich die Qualität von Web-Videos erhöhen und das interaktive Anwendererlebnis verbessern. Die neuen Versionen schaffen neue Möglichkeiten für Anbieter von Inhalten, die interaktive und Social-Media-Applikationen erstellen.

Zu den Neuerungen in beiden Lösungen gehören verbesserte Schutzfunktionen für Inhalte, das dynamische Streaming, durch das die Anwender die Inhalte unterbrechungsfrei und in Broadcast-Qualität erhalten, sowie die Möglichkeit, live

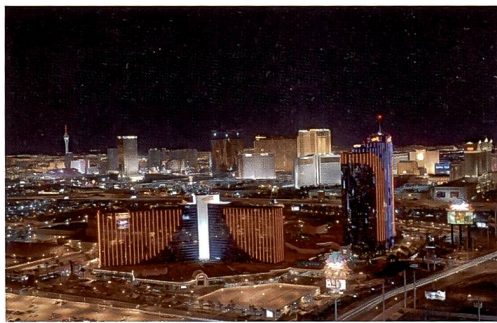
und on-demand H.264-Videos zu streamen. Mit dem Adobe Flash Media Rights Management Server verschlüsselte Inhalte können als Komplettlösung mit RTMP und dem integrierten HTTP-Server gestreamt werden. Zudem enthält der Flash Media Interactive Server 3.5 Digital Video Recorder (DVR) Funktionen, die Multi-point Publishing, eine Unterbrechung und Durchsuchung eines Live-Streams sowie die Integration von Nachrichten in einen Live-Stream ermöglichen.

Adobe Flash Media Streaming Server 3.5 wird voraussichtlich CHF 1'741 (zzgl. MwSt.) kosten. Ein Upgrade von Flash Media Streaming Server 3.0 wird für CHF 447 (zzgl. MwSt.) erhältlich sein. Adobe Flash Media Interactive Server 3.5 wird voraussichtlich CHF 7'902 (zzgl. MwSt.) kosten, das Upgrade von Flash Media Interactive Server 3.0 kostet CHF 613 (zzgl. MwSt.). Beide Lösungen sind voraussichtlich ab Anfang 2009 erhältlich. Interessierte können beide Produkte unter www.adobe.com/goflms vorbeistellen.

Kodak klagt gegen Samsung

Eastman Kodak hat in den USA Klage gegen Samsung und LG Electronics eingereicht. Nach Ansicht von Kodak verwenden die beiden Firmen in ihren neuesten Mobiltelefonmodellen unerlaubterweise Technologien, die Kodak patentiert hat. Bei den zur Diskussion stehenden Anwendungen handelt es sich um Methoden der Bildaufzeichnung, Dateikomprimierung, Archivierung und der Vorschau von Bewegtbildsequenzen. Kodak verlangt Entschädigungszahlungen für die verletzte Patentrechte, über die eingeklagte Summe war aber bis Redaktionsschluss nichts zu erfahren.

PMA 2009: Las Vegas ruft



Wer mit dem Gedanken spielt, die PMA in Las Vegas zu besuchen, sollte sich jetzt schnell entscheiden. Die Messe findet vom 3. bis 5. März statt und verspricht viele Neuheiten aus allen Bereichen der Fotografie. Wer früh genug bucht, kann auch von Spezialangeboten profitieren. So hat die PMA als Veranstalter der Messe attraktive Produkte für den Aufenthalt in Vegas bereit. Mit dem Kauf eines «All

Conference Connection Pass» beispielsweise haben Messebesucher die Möglichkeit, sämtliche Sitzungen der PMA-, DIMA, PPFA-, PSPRO- und SPAA-Konferenzen zu besuchen. Händler, die bis zum 15. Dezember buchen, erhalten zwei Pässe zum Preis von einem.

Auch das PMA-Büro Europa in München hält spezielle Reiseangebote bereit. Zudem gewähren diverse Airlines und Reisebüros Rabatte für Frühbucher. Die PMA 2008 hatte sowohl bei der Zahl der Aussteller und Besucher als auch bei der Qualität der vorgestellten Neuheiten die Erwartungen weit übertroffen. Nähere Informationen finden Sie unter: www.pmai.org.

Adobe verbessert Flash Plattform

Adobe Systems präsentierte auf der Adobe MAX in San Francisco die neuesten Weiterentwicklungen der Adobe Flash Plattform. Sie umfasst ein komplettes System integrierter Werkzeuge, Frameworks, Clients und Server zur Entwicklung von Webapplikationen, Inhalten und Videos, die sich konsistent auf verschiedenen Betriebssystemen und Endgeräten nutzen lassen. Neu sind unter anderem Vorabversionen von Adobe Flash Catalyst und Adobe Flex Builder. Neuer Bestandteil der Adobe Flash Plattform ist Adobe Flash Catalyst (bisher be-

kannt unter dem Code-Namen Thermo). Flash Catalyst ist ein professionelles Design-Werkzeug, das rasches Entwickeln von Anwendungs-Interfaces und interaktiven Inhalten ohne Programmierung ermöglicht. Mit Hilfe der Lösung lassen sich mit der Creative Suite 4 erstellte Inhalte detailgetreu importieren und schnell in dynamische Komponenten umwandeln.

Eine Public Beta wird voraussichtlich Anfang 2009 in den Adobe Labs veröffentlicht. Weitere Informationen sind unter www.adobe.com/go/flashcatalyst abrufbar.

Fotorahmen kann Bilder drucken

Stilus präsentiert den ersten digitalen Bilderrahmen mit einem integrierten Drucker. Dieser richtet sich vor allem an jene Menschen, die gerne im Freundeskreis Fotos zeigen und auch weitergeben



möchten, ohne gleich eine ganze Computerinfrastruktur aufbauen zu müssen. Der digitale Fotorahmen von Prinics weist eine Bilddiagonale von 20 cm auf und ist in der Lage, innerhalb von 30 Sekunden ein Foto bis zum Postkartenformat in Laborqualität auszudrucken. Eine fest ver-

schlossene Druckerpatrone verhindert Verunreinigungen und Schäden am Fotopapier, und eine abschliessende Lackschicht macht das Bild auch gegen Fingerabdrücke weitgehend unempfindlich. Der Drucker kann aber noch viel mehr als nur normale Postkartenbilder auszugeben. Über ein einfaches Menü mit Fernbedienung in verschiedenen Sprachen können Fotos auch als Passbilder in anderen gewünschten Formaten ausgedruckt werden.

Als digitaler Fotorahmen ist das Gerät in der Lage, die Fotos in Daueransicht oder als Diashow zu präsentieren, und auch die Wiedergabe von Video- oder Musikdateien in Stereo ist möglich.

Das Gerät unterstützt alle gängigen Speicherkarten sowie USB-Sticks und gibt die Bilder im Format 4:3 mit einer Auflösung von 800 x 600 dpi wieder.

Das Gerät ist überall im Fotofachhandel und auch in den grossen Handelsketten erhältlich. Es kostet CHF 399.-; eine Kartusche für weitere 36 Bilder CHF 29.- (unverbindliche Preisempfehlung).

Stilus SA, 6828 Balerna
Tel. 091 683 51 43 www.stilus.ch

Was tun mit «verwaisten» Bildern?

Diskussionen um Fragen des Urheberrechts werden immer wieder geführt – müssen immer wieder geführt werden. Gerade die Verbreitung und Archivierung von digitalen Daten – sprich Fotografien – bereitet Inhabern und Nutzern von urheberrechtlich geschützten Werken oft Kopfzerbrechen. In den USA und der EU werden zur Zeit Diskussionen darüber geführt, wie mit sogenannten «verwaisten» Werken – Werke bei denen die Urheberrechtsinhaber nicht ausfindig gemacht werden können – verfahren werden soll. Liegen nämlich keine Informationen über den oder die Rechteinhaber vor, kann das unter Umständen dazu führen, dass das betreffende Material nicht restauriert oder nicht digitalisiert wird. Womit es im schlimmsten Fall auch einer interessierten Öffentlichkeit niemals zugänglich gemacht wird.

Davon abgesehen kann die Klärung der Rechtsfrage – insbesondere bei Werken mit mehreren Rechteinhabern – derart kompliziert werden, dass sich der Aufwand aus Sicht des potentiellen Anbieters nicht lohnt. Auch das kann wieder im Interesse des Urhebers, noch des Anbieters oder des Konsumenten sein. Andererseits wird im Kongress der USA mit dem «Orphan Works Act of 2008» ein Gesetzesentwurf diskutiert, der es potentiellen Anbietern von verwaisten Werken aus Sicht vieler Fotografen und Kunstschaffenden etwas zu einfach macht.

Das Gesetz besagt nämlich, dass verwaiste Werke künftig verwendet werden dürfen, wenn der Anwender glaubhaft versichern kann, «in bestem Glauben» vergeblich nach dem Urheber gesucht zu haben. Im Streitfall muss ein Gericht über allfällige Entschädigungen befinden.

Wie der Nachweis dieses «Good Faith Search» genau erbracht werden soll, wird allerdings nicht weiter erläutert. Die treibenden Kräfte hinter dem neuen Gesetz, die Senatoren Hatch und Leary, argumentieren, dass die Vorlage keine «Einladung» sei, das geltende Urheberrecht zu verletzen. In der Praxis gehe es darum, «dass eine Privatperson das Hochzeitsbild ihrer Grosseltern restaurieren darf, auch wenn der Fotograf nicht mehr ausfindig gemacht werden kann, dass eine Bibliothek Briefe eines Soldaten veröffentlichen darf, auch wenn dieser oder seine Angehörigen nicht gefunden werden oder dass Fotografien aus der Zeit der grossen Depression ausgestellt werden dürfen, auch wenn der Fotograf nicht bekannt ist.» Die Urheberrechtsbehörde der USA wird angewiesen, eine Datenbank einzurichten, in der geschützte Werke und ihre Urheber eingetragen werden.

So weit haben die meisten Rechteinhaber kein Problem. Hingegen stösst gerade die Formulierung «Good Faith Search» vielen sauer auf. Denn, wie genau definiert man «Treu und Glauben»? Und wie sollen Rechteinhaber kontrollieren, wann und wo ihre Werke veröffentlicht werden? Wie sollen Künstler zu ihrem Recht kommen, wenn sie ausserhalb der USA leben? Das sind offenbar noch ungeklärte Fragen.

Für Fotografen sollten diese Diskussionen Anlass genug sein, sich darum zu bemühen, ihre Werke richtig zu beschriften. Digitale Bilder gehören mit ausführlichen Metadaten – IPTC-Daten – versehen und Ausdrücke auf der Rückseite korrekt beschriftet. Einen besseren Rat kann man zum jetzigen Zeitpunkt kaum erteilen.

Fujifilm: Fotobuch wird brillant

Fotobücher erfreuen sich bekanntlich grösster Beliebtheit. Dank einfach zu handhabender Software können Fotoliebhaber ihre Erinnerungsbilder mit wenigen Klicks in einem persönlich gestalte-



ten Buch verewigen. Bis dato werden die Fotobücher von Fujifilm auf HP Indigo Digitaldruckmaschinen hergestellt. In gemeinsamer Forschung ist es Fujifilm und dem Schweizer Unternehmen Imaging Solutions gelungen, ein völlig neuartiges Alumpapier zu entwickeln. Imaging Solutions hat parallel dazu die Produktionsmaschinen entwickelt. Das Fotobuch «Brillant» bietet eine optimale Detailwie-

dergabe und Farbechtheit. Die Bilder präsentieren sich in den strahlenden Farben echter Fotos. Auch das Öffnungsverhalten des Buches (Planlage) wurde optimiert.

Um den Standard «echter» Fotos zu erreichen, muss das verwendete Papier spezielle Eigenschaften aufweisen. Das Fujicolor Crystal Archive Album Papier verfügt über eine neu konzipierte Trägerschicht, welche für verbesserte Farbwiedergabe, leuchtende Bildweissen und höchste Bildstabilität sorgt. In Kombination mit dem neuen Herstellungsverfahren von Imaging Solutions können so auch glatte Verläufe und homogene Farben in echter Halbtonwiedergabe dargestellt werden.

Das Fotobuch «Brillant» ist in den beiden Formaten A4-quer (ab CHF 39.90) und A4-quadratisch (ab CHF 37.90) mit einem Umfang von bis zu 56 Seiten erhältlich. Die brillanten Fotobücher, basierend auf der neuen Technologie, ergänzen die Buchpalette von Fujifilm ideal. So bietet Fujifilm neu zwei fotochemische Bücher und sechs Digitaldruck-Bücher an. www.fujifilm.ch



EDLE FOTOBÜCHER IN LEINEN, LEDER, SAMT UND SEIDE

Gestalten Sie jetzt ganz einfach ein Fotobuch in Leinen, oder neu auch in Leder, Samt, Seide oder mit Plexiglasdecke. Ob Sie die Layoutsoftware verwenden oder PhotoShop oder InDesign wählen, hängt dabei ganz von Ihrer Präferenz ab.

Besuchen Sie jetzt die Homepage www.book4you.ch und lassen Sie sich vom vielseitigen Angebot begeistern.

www.book4you.ch

GUTSCHEIN
25% Rabatt auf
alle Fotobücher*
Code:
8422 ISHD 5412 FOIM

*Aktion nicht kumulierbar. Gutschein nur ein Mal pro Person einlösbar. Gültig bis am 31. Januar 2009 für alle im BookMaker 2.0 erstellten Bücher. Der Gutscheincode kann nach der Bestellung via Bestätigungs-E-Mail aktiviert werden.

Neues Reproverfahren von HP und Nikon

HP und Nikon haben an einer Pressekonferenz in Paris ein neues, gemeinsam entwickeltes Verfahren vorgestellt, um problemlos und effizient Gemälde und ähnliche Vorlagen zu reproduzieren.



Beim neuen Arbeitsablauf ist keine symmetrische Beleuchtung des Gemäldes notwendig, sondern es kann auch einseitig ausgeleuchtet werden, was bei Ölgemälden den Vorteil hat, dass die Farbstruktur und die Spitzlichter besser zum Ausdruck kommen. Danach wird das Gemälde trotz Lichtabfall mit einer Nikon D3 und einem 105 mm Makroobjektiv aufgenommen. Als weiterer Schritt wird das Gemälde gegen eine weisse Fläche ausgetauscht, die als Referenzfläche für die ungleichartige Lichtverteilung dient. Nun werden das Gemälde mit mindestens 50 Messpunkten und die weisse Fläche mit etwa fünf bis zehn Messpunkten mit einem Spektrometer ausgemessen. Danach kombiniert die HP Artist Software in Verbindung mit der StudioPrint RIP Software von

ErgoSoft (einer Schweizer Firma) die diversen Messdaten und bearbeitet das Datenfile des Gemäldes so, dass es über den HP Designjet Z3200 absolut originalgetreu und in Originalgrösse, zum Beispiel auf dem HP Canvas Druckmedium, ausgegeben werden kann. Der Vorteil des Verfahrens besteht in erster Linie darin, dass verschiedenartigste Gemälde mit asymmetrischer Beleuchtung ohne grossen Zeitaufwand sehr effizient und nach absolut reproduzierbaren Parametern aufgenommen und mittels HP Designjet Z3200 ausgeprintet werden können,

der mit den HP Vivara Pigmenttinten eine Haltbarkeit der Prints von 200 Jahren gewährleisten soll. Die Praxislösung dürfte in erster Linie für Museen, Galerien und auf Gemäldeproduktionen spezialisierte Fotografen interessant sein, um beispielsweise Faksimiles von wertvollen Gemälden herzustellen.

Praktische Einschränkung: Der Arbeitsablauf ist auf die Nikon D3 mit Makroobjektiv 105 mm, die erwähnte HP Artist Software und den HP Designjet Z3200 konzipiert und lässt sich nur mit dieser Gerätekombination ausführen. Informationen über die beschriebene Gesamtlösung, sowie Schulung und Support liegen in der Schweiz bei TG-Soft GmbH, 8409 Winterthur Tel. 052 246 11 77, www.tgsoft.ch

leserbrief

Der Fotodesigner – ein Erfolg!

Wie sagte alt Bundesrat Furgler einmal: Um auf gleicher Augenhöhe mit Ihnen zu sprechen, muss ich erst das Rednerpult um einiges senken. Es ist ein Leichtes Unwahrheiten in die Welt zu setzen. Der Titel in der letzten Ausgabe (15.11.2008) «Scherbenhaufen Fotodesigner?» ist unwahr, völlig zusammenhanglos, irreführend und reisserisch! Nicht immer lassen sich Sachverhalte auf eine Frage, eine Aussage vereinfachen. Die Fähigkeit die Dinge in ihrer Komplexität zu betrachten und die Inhalte differenziert wahrzunehmen schwindet in unseren Medien immer mehr!

Der Fotodesigner ist absolut kein Scherbenhaufen! Wahr ist, dass im Sommer 2008 die erste Klasse in Zürich begonnen hat und den ersten schulischen Block der Ausbildung bereits erfolgreich bestanden hat! Wahr ist, dass bereits für die Klasse 2009 über 60 Bewerbungsdossiers eingegangen sind. Wahr ist, dass die Prüfungsordnung kurz vor Inkraftsetzung steht! Wahr ist, dass die Schule für Gestaltung Bern und Biel bereits für Sommer 2009 auch eine Klasse ausgeschrieben hat! Wahr ist, dass viele Berufskollegen und Berufskolleginnen sich bereit erklärt haben, Praktikumsplätze bereitzustellen. Dies sind zum Teil neue Leute, im Business bekannte Namen, die sich nun in der neuen Ausbildung engagieren wollen.

Das BBT hat sich dem politischen Druck der welschen Schweiz, namentlich des Kantons Waadt, der in seiner Argumentation sachlich und inhaltlich nicht fundiert ist, gebeugt. Es ist traurig mit ansehen zu müssen, wie zu Lasten der jungen Leute neben der Sache vorbei politisiert wird und nur um eingemesselte Strukturen zu erhalten, die Dinge verdreht und verfälscht wieder gegeben werden.

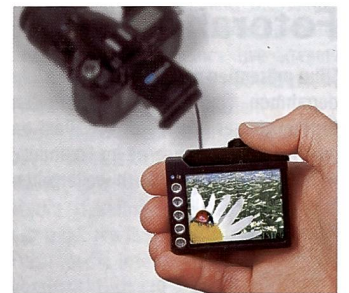
Für die Lehre besteht keine Trägerschaft mehr! Die massgebenden Berufsverbände SBF und vfg, die Oda, stützt die Fotografenlehre nicht mehr. Wie kann das BBT ein veraltetes und nicht mehr von der Arbeitswelt gestütztes Reglement noch aufrecht halten? Wie kann man auf solch einer Grundlage jungen Leuten noch mit gutem Gewissen einen Lehrvertrag anbieten? Wie und auf welchem Niveau können die Schulen auf der Sekundarstufe II überhaupt noch Fotografen ausbilden? Die Fotografenlehre ist obsolet!

Guy Jost

Fernauslöser mit externem Monitor

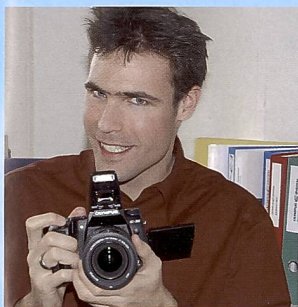
Zigview S2 Live ist ein «Fernauslöser mit integriertem Suchermonitor». Im Unterschied zum bekannten Zigview S2, der das Monitorbild vom Kamerasucher abfilmt, nimmt sich Zigview S2 Live sein Bild aus dem Video-Ausgang der Kamera und ist daher auch nur an SLRs mit Liveview anschliessbar. Die Verbindung erfolgt über ein spezielles Transceiver-Kabel am Fernauslöser-Anschluss und am AV-Anschluss. Mit passenden Verlängerungskabeln, die es als Zubehör gibt, sind Liveview und Auslösung noch in 100 m Entfernung möglich.

Der 230'000 Pixel-Monitor bietet vielfältige Einstellmöglichkeiten. So lässt sich das Bild um 180° drehen, die Bildschirmhelligkeit verändern und eine vierstufige Zoomfunktion nutzen. Darüber hinaus bietet Zigview S2 Live alle Auslöse-Modi, die auch bisher zur Ausstattung des digi-



talen Suchers gehören: Intervallauslösung, Langzeitbelichtung mit vorgegebener oder frei wählbarer Zeit und Auslösung über Bewegungsmelder. Zigview S2 Live lässt sich mit den meisten Kameras verwenden, die über einen Liveview-Modus verfügen. GraphicArt AG, 8005 Zürich Tel. 043 388 00 22, www.graphicart.ch

Mister informiert über Pimp Your E-System



Mister E
Christian Reding
Spezialist für das

OLYMPUS -SYSTEM

Kleine Helferlein

Eine DSLR ist so gut wie sie eben ist. Daran ändert auch das beste Zubehör nichts. Stimmt das wirklich? Die typisch schweizerische Antwort lautet wohl «das chunnt druf ah...». Je nach fotografischer Aufgabenstellung sind solch kleine Helferlein sehr praktisch und ver-

Praktisch für die Makrofotografie ist der Winkelsucher «VA-1». Bei der E-3 und der brandneuen E-30 (Jan./Feb. 2009) mit schwenkbarem Monitor hat der Winkelsucher etwas an Bedeutung verloren, bei den sehr verbreiteten Modellen der E-4xx- und E-5xx-Serien kann der «VA-1» die Fotografien jedoch vor anstrengen-

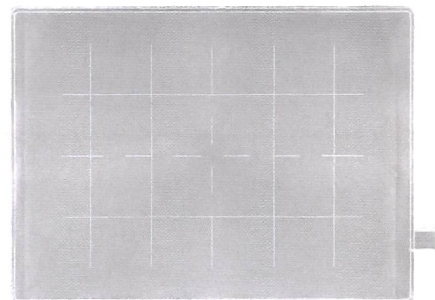
teil. Ebenfalls zu jeder Foto-Ausrüstung gehört ein externes Blitzgerät. Sowohl das kompakte FL-36R wie auch das professionelle FL-50R beherrschen die kabellose Blitzsteuerung der aktuellen und zukünftigen E-System DSLR. Nicht ganz standard, dafür umso hilfreicher im professionellen Einsatz ist das externe



Zubehör für Nostalgiker und Puristen: E-420 mit «Pancake»-Objektiv in der handgenähten Bereitschaftstasche aus Leder.



Mit allen E-System Kameras kompatibel: der Winkelsucher «VA-1».



Die Gittermattscheibe «FS-3» (zur E-3) hilft bei der Bildgestaltung.

helfen nicht selten tatsächlich zu einem besseren Bildresultat. In der letzten «Mister E»-Kolumne zum Thema «Nachtaufnahmen» wurden dazu bereits die elektronischen Drahtauslöser und die IR-Fernbedienung «RM-1» erwähnt. Dieses Zubehör hilft bei Langzeitaufnahmen ab Stativ vor ungewollten Verwacklungen beim Auslösen.

den Verrenkungen bewahren. Wem die Dioptrie-Anpassung des Sucherokulares nicht ausreicht, kann sich mit entsprechenden Korrektur-Augenmuscheln (DE-P3 / DE-N3) behelfen. Sind Sie Landschafts- oder Architekturfotograf, so unterstützt sie bei der E-3 die Spezialmattscheibe «FS-3». Diese Gittermattscheibe sorgt für gerade Horizonte oder Häuserwände und kann durch den Olympus Service staubfrei gegen die Originalmattscheibe ausgetauscht werden. Natürlich ist die E-3 auch ab Werk mit Gittermattscheibe erhältlich.

Energie-Kit zum FL-50R. Mit dem «High Voltage Set» (FS-SHV1) ist eine sehr kurze Aufladezeit sowie eine enorm lange Betriebsdauer des Blitzes garantiert. Ebenfalls für alle E-System-Kameras erhältlich sind Fototaschen aller Grössen bis hin zum Rucksack. Beliebt sind auch die speziellen Schultergurte, welche Ihrer Kamera einen zusätzlichen Profi-Look verleihen – und natürlich angenehm zum Tragen sind.



Zubehör für Reportage-Profis: E-3 mit Blitzgriff «FS-FP1». Die Energie für den FL-50R Blitz kommt vom Hochleistungsakku des «FS-SHV1» und garantiert schnelle Blitzfolgen.

Standard-Zubehör

Es gibt auch Zubehör, das wirklich alle brauchen. Damit meine ich zum Beispiel zusätzliche Akkus. Hier gibt sich Olympus sehr konstant: Die E-System DSLR der 4xx-Serie benötigen den kompakten BLS-1, alle anderen (E-3xx, E-5xx, E-1, E-3 und E-30) den noch leistungsfähigeren BLM-1. Für den grösseren Akku ist zudem das Schnell-Ladegerät «BCM-1» (EVP: CHF 158.-) von praktischem Vor-

Win-Win-Situation

Vom Zubehör profitieren indes alle. Fotografinnen und Fotografen erweitern damit sinnvoll ihr Foto-Equipment und der Handel kann sich einmal mehr mit kompetenter Beratung profilieren. Glauben sie mir, liebe Händler, dass jeder Ihrer Kunden im entscheidenden Moment dankbar an jenen Menschen denkt, der ihm einen Ersatzakku empfohlen und verkauft hat? Kamera-Zubehör vom Deckel bis zum Makro-Objektiv ist übrigens auch eine sinnvolle Idee für Weihnachtsgeschenke ...

Haben Sie Fragen? – «Mister E» Christian Reding freut sich auf Ihren Anruf.

Olympus Schweiz AG, Chriesbaumstrasse 6, 8604 Volketswil, Tel. 044 947 66 62, Fax. 044 947 66 55, www.olympus.ch. Discover your world.

OLYMPUS

Your Vision, Our Future

PENTAX

– since 1919 –

Die Pentax (Schweiz) AG ist seit Jahren ein verlässlicher und erfolgreicher Partner im Schweizer Fotofachhandel. Neben den hochwertigen Produkten der gesamten Pentax Palette vertreiben wir auch ein attraktives Fototaschen Sortiment.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir einen

Regionalen Verkaufsleiter Deutsche Schweiz (m/w)

Sie sind für die Betreuung der Kunden in der ganzen Deutschschweiz zuständig. Die Vertiefung der Beziehungen zu den bestehenden Kunden gehören zu Ihren Hauptaufgaben. Für das Verkaufen von hochwertigen Fotoprodukten und die Einführung einer bekannten und attraktiven Taschenmarke bringen Sie viel Freude und Begeisterungsfähigkeit mit.

Sie lieben die Herausforderung? Dann sind Sie unser Kandidat!

Ihr Profil: Sie sind eine kommunikative und zielstrebige Persönlichkeit. Sie lieben den Umgang mit Kunden, arbeiten gerne selbstständig und sind zu einem hohen Engagement bereit. Ihr professionelles und sympathisches Auftreten sowie Ihre positive Grundeinstellung erleichtern Ihnen die tägliche Arbeit.

Geboten wird: Eine vielseitige und herausfordernde Aufgabe mit Freiraum für Eigeninitiative, ein teamorientiertes, unterstützendes Umfeld. Firmenfahrzeug auch für den privaten Gebrauch. Mit einem hohen Einsatz erreichen Sie einen überdurchschnittlichen Verdienst.

Sind Sie interessiert und fühlen Sie sich angesprochen, dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Foto) als pdf- oder Worddatei per E-Mail an: appel.kurt@pentax.ch oder per Post an: Kurt Appel c/o Pentax (Schweiz) AG, Postfach 367, CH- 8305 Dietlikon

Zur Verstärkung unseres Foto-Teams suchen wir ab sofort, oder nach Vereinbarung eine aufgeweckte

SCHULFOTOGRAFIN / FOTOFACHANGESTELLTE

Sie sind mit dem Auto unterwegs, fotografieren und akquirieren selbstständig in Kindergärten und Schulen, machen Hochzeitsreportagen und gehen an verschiedene Events.

Dabei wird Ihre gewinnende und freundliche Art im Umgang mit Menschen, Ihr fachliches Können, sowie Ihre Selbstständigkeit und Kreativität geschätzt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann rufen Sie uns an...



Foto Th. Bachmann
Mühlwiesestrasse 30, 8355 Aadorf,
Tel. 052 365 18 11,
info@fotobachmann.ch

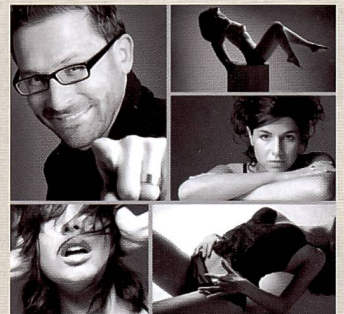
Kaufe gebrauchte Minilabs

Tel. 0048/604 283 868,
Fax 0048/957 651 825
E-Mail: lowim@wp.pl

Erfolgreiches aktives FOTOFACHGESCHÄFT

im Kanton Bern altershalber zu verkaufen. Grosse Stammkundschaft, ideale Lokalitäten.

Interessenten bitte unter Chiffre 011908 an: Fotointern, Postfach 1083, 8212 Neuhausen



WORKSHOPS '09

Private Fotoshootings sind im Trend! Besuchen Sie die praxisorientierten Workshops von **Stefan Peter**, einem der erfolgreichsten Fotografen in diesem Bereich. Und lernen Sie, wie man überdurchschnittliche Portrait, Erotik- und Aktfotos mit Personen realisiert, die das erste Mal vor der Kamera stehen.

➔ **Studio-Grundkurse**
Grundlagen der Personenfotografie im Studio: Licht & Technik, Einrichtung & Equipment, Regie & Posen.

➔ **Portrait-Fotografie**
Lernen Sie in einem Tag, wie Sie aussergewöhnliche Portraitfotos erstellen: Licht & Technik, Regie & Posen, Stile & Tipps.

➔ **Erotik- & Akt**
Professionelle Erotik- & Aktfotos im Studio, die begeistern: Licht & Technik, Posen & Regie, Styling & Finishing.

Jetzt informieren & anmelden!
www.stefanpeter.ch

AZA 9403 Goldach

Postcode 1

www.fotobuchshop.ch

Weihnachtsaktion

Vom 1. Dezember bis 31. Dezember 2008

versenden wir Ihre Bücher

portofrei!

«Ich bin Stift und habe keinen Stutz! Stimmt es, dass Sie mir Fotointern gratis schicken?»

Das tun wir gerne, wenn Du uns diesen Talon und eine Kopie Deines Lehrlingsausweises schickst.

Fotointern möchte alle in der Schweizer Fotobranche Beschäftigten erreichen. Weil wir meinen, dass unsere Branche besser informiert sein und einen intensiveren Dialog führen sollte. Lehrlinge tragen unser Berufsgut weiter. Deshalb sollten auch sie über alles informiert sein, was sich in unserer Branche tut!
Wir schenken allen Lehrlingen Fotointern bis zu ihrem Lehrabschluss.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Meine Lehrzeit dauert noch bis: _____

Ich besuche folgende Berufs-/Gewerbeschule: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: Fotointern, Postfach 1083, 8212 Neuhausen

